

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

REINHARD FISCHER

Kapitel 1: Konzeption der Montessori-Pädagogik 8

- 1. Hintergründe zur Konzeption der Montessori-Pädagogik** 8
 - 1.1 Biografische Hintergründe 8
 - 1.2 Pädagogisch-didaktische Hintergründe 9
- 2. Existentials der Montessori-Pädagogik** 9
 - 2.1 Anthropologische Orientierung einer personalistischen Konzeption . 9
 - 2.2 Selbstständigkeit, Selbstverwirklichung, Freiheit und Disziplin 10
 - 2.3 Entwicklungsgemäßheit 11
 - 2.4 Zur Bedeutung der Sinneserziehung 11
 - 2.5 Bewegung: Fundamentaler Aspekt in der menschlichen Entwicklung .. 12
 - 2.6 Normalisation und Deviation 14
 - 2.7 Konzentration – Polarisierung der Aufmerksamkeit 15
 - 2.8 Soziale Erziehung, Kosmische Erziehung, Friedenserziehung 16
 - 2.8.1 Soziale Erziehung als Vorbereitung auf das gesellschaftliche Leben – entsprechend der jeweiligen Altersstufen 17
 - 2.8.2 Soziale Erziehung als Beitrag zur Kosmischen Erziehung und zur Friedenserziehung 17
 - 2.8.3 Konkrete Maßnahmen zur Sozialen Erziehung im Gruppen- bzw. Klassenraum: Soziale Kompetenz durch Üben 18
- 3. Die pädagogische Grundhaltung des Erwachsenen** 20
- 4. Zur Bedeutung der teilnehmenden Beobachtung** 21
- 5. Didaktische Umsetzung** 21
 - 5.1 Die Freiarbeit 21
 - 5.2 Die vorbereitete Umgebung 22
 - 5.3 Spezifische Anforderungen an die Lernmaterialien 23

REINHARD FISCHER

Kapitel 2: Entwicklung der Sprache und sprachliche Erziehung 26

- 1. Dimensionen der Spracherziehung in der Montessori-Pädagogik** 26
 - 1.1 Anthropologische Dimension 26
 - 1.2 Sozialpolitische Dimension 26
 - 1.3 Soziale Dimension 26
 - 1.4 Pragmatische Dimension 27
- 2. Entwicklungspsychologische Aspekte** 27
 - 2.1 Sprachliche Entwicklung und Förderung in Familie, Kindergarten und Grundschule 28
 - 2.2 Spracherziehung in der Sekundarschule 30
- 3. Sprachstörungen** 30
- 4. Die Förderung der Sprachentwicklung im Montessorisystem** 31

HERIBERT BÄCKER, MARLENE CLEVEN, REINHARD FISCHER, ELKE STEFFENS

Kapitel 3: Sprachförderung im Kinderhaus 34

- 1. Einleitende Gedanken** 34
- 2. Elementare Übungen zur Spracherziehung** 35
 - 2.1 Sensibilisierung der Sinne und Verbalisierung der Eindrücke anhand von Spielen 36
 - 2.2 Spiele zum Erlernen und Üben von Begriffen und Namen 39
 - 2.3 Zuordnungsspiele 40
 - 2.4 Gedächtnisspiele 40
 - 2.5 Erweiterung und Festigung des Wortschatzes durch „Klassifikationskarten“ 41
- 3. Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit** 43
 - 3.1 Artikulationsübungen 43
 - 3.2 Phonetische Spiele, Sprechreime, Rhythmen und rhythmische Lieder . 44

3.3	Wortschatzübungen und sprachliche Kombinationsfähigkeit	45
3.4	Wort-/Satzergänzungen	46
3.5	Mitteilungsübungen	46
3.6	Ausdrucksspiele, Spiele zur sprachlichen Wendigkeit und zum Wortverständnis	47
3.7	Spiele für einen guten Umgang mit der Sprache	49
3.8	Geschichten hören und erzählen ...	49
3.9	Spiele zum verbalen Einfallsreichtum und zur Assoziationsflüssigkeit	49

REINHARD FISCHER

Kapitel 4:

Hinführung zum Schreiben

1.	Feinmotorik und Analyse der Bewegung	50
1.1	Zur Bedeutung indirekter Vorbereitung	50
1.2	Die leichte und die feste Hand	51
1.2.1	Übungen für die leichte Hand	51
1.2.2	Übungen für die feste Hand	52
1.3	Die Sandpapierbuchstaben	54
1.4	Das „bewegliche Alphabet“	56
1.5	Zur Bedeutung der Lautanalyse	59
1.6	Sprechfehler und Sprechgymnastik .	60
1.7	Schreiben	61
1.8	Zur Frage nach der Schrift	62
1.9	Zum Zusammenhang von Lesen und Schreiben	64

HERIBERT BÄCKER, REINHARD FISCHER,
GRETEL MOSKOPP

Kapitel 5: Lesen

1.	Was Kinder über das Lesen und seine Bedeutung sagen	65
2.	Einführung in das Lesen	65
3.	Lesespiele zum ersten Lesen	67
3.1	Lesedose mit Gegenständen	67
3.2	Zuordnungsübungen	68
3.3	Spiele mit dem Alphabet	70
3.4	Rätselumschläge	70
3.5	Wortstudien	70
3.6	Zusammengesetzte Wörter	72

4.	Phonogramm	73
5.	Übungen mit Morphemen, Prä- und Suffixen („Wortbildungsübungen“) ..	76
6.	Leseübungen, die Begriffsbildung erleichtern und als „Knotenpunkte“ dienen können	80
6.1	Übungen mit Bildkarten/ Bild-Wort-Karten	81
6.2	Arbeiten mit dem Klassifikationskartensystem	82
6.3	Beispiel Tiergebisse: Bild-, Definitions- und Wortkarten Modellen zuordnen	83
6.4	Beispiel Tiere der Welt: Definitions-karten lesen und Bildern zuordnen	84
6.5	Beispiel mit erdkundlichen Grundbegriffen zu Wasser- und Landformen: Satzstreifen lesen und einem Bild zuordnen	85
6.6	Beispiel Pferd: Wortkarten einordnen	86
6.7	Beispiel Knöpfe: Arbeiten mit Kernsätzen	87
7.	Leseübungen zum Festigen der Lesetechnik – vom mechanischen zum sinnverstehenden Lesen –, Sprachspiele sowie Hilfen zur Rechtschreibung	88
7.1	Leseröllchen	88
7.2	Aufträge auf Faltkarten	88
7.3	Tapetenbücher	88
7.4	Kleine Bücher	89
7.5	Karten mit Geschichten und (Tier-)Bildern	89
7.6	Fabeln nach Aesop	90
7.7	Sprichwörter spielen	90
7.8	Schreibimpuls – Bruchstücke einer Geschichte	90
7.9	Schreibimpuls – Fortsetzen einer Geschichte	91
7.10	Rätsel	91
7.11	Diktatübungen	91
7.11.1	Wortdiktate	91
7.11.2	Wendediktate	92
7.11.3	Fehlende Satzzeichen	92
7.11.4	Fehlende Anführungszeichen	93

HERIBERT BÄCKER, REINHARD FISCHER
GRETEL MOSKOPP

Kapitel 6: Wortartenanalyse und Übungen, die die Bedeutung der Wortarten erkennen lassen 94

1.	Zur Relevanz der Wortartenanalyse	94
2.	Sprachkästen	95
2.1	Auftragskästen	95
2.2	Fächerkästen	98
3.	Übungen zur Verdeutlichung von Bedeutung und Funktion einer Wortart am Beispiel Bauernhof	99
3.1	Der Bauernhof	99
3.2	Arbeiten mit den Wortarten	100
3.3	Einführung von Wortarten ohne Wortsymbole	100
3.3.1	Nomen	100
3.3.2	Artikel	101
3.3.3	Adjektiv	103
3.4	Einführung der Wortarten mit Wortsymbolen	104
3.4.1	Adjektiv	104
3.4.2	„Numerale“	108
3.4.3	Verb	109
3.4.4	Hilfsverb, Partizip, Infinitiv	111
3.4.5	Zusammengesetzte Verben	114
3.4.6	Präposition	114
3.4.7	Adverb	116
3.4.8	Pronomen	118
3.4.9	Konjunktion	119
3.4.10	Interjektion	121
4.	Die Wortsymbole	122

RAYMUND DERNBACH, REINHARD FISCHER

Kapitel 7: Satzanalyse 125

1.	Anknüpfungspunkte	125
2.	Jagd nach dem Prädikat	125
2.1	Sätze mit einem Prädikat	125
2.2	Sätze mit zwei und mehr Prädikaten	125
2.3	Beispiele aus der Literatur	126
3.	Satzzerlegung	126
3.1	Stern-tabelle	126
3.2	Erste Übungen zur Satzzerlegung mit Subjekt, Prädikat und Akkusativobjekt	127

3.2.1	Subjekt und Prädikat	127
3.2.2	Zwei Subjekte und ein Prädikat	127
3.2.3	Subjekt, Prädikat und Akkusativobjekt	128
4.	Der kleine Satzzerlegungskasten und die Satzzerlegungstabelle	128
5.	Die drei großen Satzzerlegungskästen	129
5.1	Dativobjekt	129
5.2	Adverbiale Bestimmung	129
5.3	Attribut	130
5.4	Apposition	130
5.5	Weitere Übungen	130

GRETEL MOSKOPP

Kapitel 8: Ist Schreiben OUT? – Indirekte und direkte Aufforderung zum Schreiben in der Grundschule 131

1.	Vorüberlegungen	131
2.	Schreiben in Montessori-Einrichtungen	132
2.1	Vorbereitete Umgebung zum Schreiben	132
2.2	Explosion des Schreibens	133
2.3	Grammatik und Schreiben – oder: Wie die Übungen zur Grammatik zum Schreiben auffordern	135
2.4	Anregungen zum Schreiben	136
3.	Vorbereitung und Nachbereitung eines Unterrichtsganges	137
4.	Abschließende Gedanken	138

BERRIT SKOPP

Kapitel 9: Mündliches Erzählen . . . 139

1.	Warum erzählen?	139
2.	Wie erzählen?	140
3.	Wie zuhören?	141
3.1	Übungen zur Schulung des Zuhörens	141
4.	Zur Didaktik des Erzählens	144
5.	Die Erzählkompetenz	144
6.	Die Erzählkultur	144
6.1	Erzählwerkstatt	145

6.2	Erzählkreis	146
6.3	Erzählstunden	147
7.	Geschichten finden – aber wie?! ...	147
7.1	Erzählmaterialien	147

ERIKA FISCHER

Kapitel 10: Handlungs- und verstehensorientierter Umgang mit Literatur –

Zugänge zur Literatur auf der Basis der Montessori-Pädagogik

1.	Einleitung	155
2.	Zur gegenwärtigen Literaturdidaktik	155
3.	Zur Handlungsorientierung	156
3.1	Reformpädagogische Elemente	156
3.2	Handlungs- und verstehens-orientierter Umgang mit Literatur ..	156
3.3	Aneignung auf der Basis der Montessori-Pädagogik	157
4.	Schlussbemerkung	158
5.	Versuch einer Konkretisierung	158

REINHARD FISCHER

Kapitel 11: Kosmische Erziehung und Sprache

1.	Einführung und Beispiel einer „Großen Erzählung“	161
1.1	Didaktische Konsequenzen und methodisch/mediale Aspekte	161
1.2	Die Große Erzählung: „Die Verständigung durch Zeichen“	162
2.	Kosmische Erziehung und Sprache anhand selbst erstellter Materialien	167
2.1	Gewürze – Material zur Unterscheidung von Gewürzen <i>Thomas Rodermund</i>	167
2.2	Heilkräuter – Material zur Schulung des Geruchsinnes und zum Kennenlernen einiger Kräuter <i>Beatrix Wladkowski</i>	171

2.3	Das Lernen des Kindes ist ganzheitliches Lernen – Sprachliche Arbeit in der Kosmischen Erziehung am Projekt Erde <i>Gretel Moskopp</i>	177
2.4	Kosmische Erziehung in der Grundschule und Impulse zur internationalen Verständigung am Beispiel eines grenzübergreifenden Besuchsprogrammes <i>Heribert Bäcker</i>	181

REINHARD FISCHER

Kapitel 12: Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche und ihre Förderung in der Montessori-Pädagogik

1.	Einleitung	182
2.	Zur Definition: Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie: Was wird darunter verstanden?	182
3.	Aktueller Diskussionsstand zum Problem der Lese-Rechtschreib-Schwäche	185
3.1	Orientierung am Schriftspracherwerb	186
3.2	Orientierung an der Struktur der deutschen Sprache	189
3.3	Überlegungen zur „Phonologischen Bewusstheit“	190
3.4	Arbeit auf der Wortebene und Segmentierungsaspekte	191
3.4.1	Zur Bedeutsamkeit der Silbensegmentierung	191
3.4.2	Segmentierungsaspekte auf der Ebene des Morphems	192

Literatur

Bezugsquellen